

Börsenbericht. Wien, 5. Mai. Die Börse war im ganzen geschäftlos, nur in Anglo-Actien, Nordbahn und 1839er Losen wurde ein bedeutender Umsatz gemacht; die Stimmung war im ganzen eine günstige.

A. Allgemeine Staatsschuld. Für 100 fl. Geld Waare. Einheitsliche Staatsschuld zu 5 pCt.: in Noten verzinsl. Mai-November 61.80 61.90

C. Actien von Bankinstituten. Geld Waare. Anglo-öftr. Bank 334.— 334.50. Anglo-ungar. Bank 117.— 117.25.

D. Actien von Transportunternehmungen. Geld Waare. Alfvold-Fiumaner Bahn 163.50 164.—. Böhm. Westbahn 191.50 192.—.

Geld Waare. Omnibus (erste Emission) 170.— 172.—. (zweite " ") 150.— 152.—.

Geld Waare. Döferr. Nordwestbahn 89.70 90.—. Siebenb. Bahn in Silber verz. 87.75 88.—.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 103.

Samstag den 8. Mai 1869.

Erkenntnisse.

Das k. k. Oberlandesgericht Prag hat mit dem Erkenntnisse vom 22. März 1869, Z. 8658, die Weiterverbreitung der Nr. 283 des „Národní Pokrok“ vom 28ten September 1868, rüchfichtlich des Artikels „Boj národa za práva prirozená,“ wegen Vergehens nach § 305 St. G. untersagt.

Mit dem Erkenntnisse des k. k. Oberlandesgerichtes in Prag vom 30. März 1869, Zahl 10534, ist die Weiterverbreitung der am 20. November 1868 ausgegebenen Nr. 20 der periodischen Druckschrift „Naše Listy“ rüchfichtlich des Leitartikels „Z boží milosti a z vůle národa,“ wegen des Verbrechens nach § 65 a St. G. verboten worden.

Mit dem Erkenntnisse des k. k. Landes- als Presbergerichtes Prag vom 5. April 1869, Zahl 6474, ist die Weiterverbreitung der Nr. 39 der „Humoristické listy“ vom 26. September 1868, rüchfichtlich des Artikels „Jednáni snímovni“, wegen Vergehens nach § 300 St. G. und Art. III des Gesetzes vom 17. December 1862, Nr. 8 St. G. B., und der Nr. 41 der „Humoristické listy“ vom 10. October, rüchfichtlich des Artikels „Kadřila českych oponentuv“, wegen Verbrechens nach § 65 a St. G., gemäß § 36 B. G. verboten worden.

Das k. k. Landes- als Presbergericht in Prag hat mit Urtheile vom 12. April 1869, Z. 8393, das Verbot der Weiterverbreitung der am 2. September 1868 ausgegebenen Nr. 253 der Zeitschrift „Národní Pokrok“, wegen des unter der Aufschrift „Souhlas národa sposlanec“ abgedruckten Telegramms „z Běle“, und des darin begründeten Vergehens des § 300 St. G. und Art. III des Gesetzes vom 12. December 1862 gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Presbergericht in Prag hat mit dem Erkenntnisse vom 14. April 1869, Z. 10437, zu Recht erkannt:

Der Inhalt der am 2. März 1869 in Berlin unter Administration des Ryba erschienenen Nr. 1 der lithographirten periodischen Zeitschrift „Correspondence Tcheque“ begründet den Tbatbestand des im § 65 lit. a St. G. bezeichneten Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe und des im § 300 St. G. bezeichneten Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung, daher, die weitere Verbreitung dieser Druckschrift verboten wird.

(172—2) Nr. 2686.

Concurs-Ausschreibung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld als Schuldistrictsaufsicht wird zur Besetzung des neucreirten provisorischen Schulpostens einer Mädchenlehrerin für den Schulunterricht und die Unterweisung der erwachsenen Mädchen in den weiblichen Handarbeiten an der Volksschule zu Ratschach der Concurs hiemit ausgeschrieben.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 220 fl. nebst freier Wohnung verbunden.

Die Bewerberinnen haben ihre mit dem Geburtsheine, dem Sittenzeugnisse und den Zeugnissen über die Tüchtigkeit im Lehrfache und in Handarbeiten belegten Gesuche

bis 1. Juni 1869

hieramts zu überreichen.

Gurkfeld, am 1. Mai 1869.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(174—3) G d i c t. Nr. 511.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Hilfsämter-Directionsadjuncten mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 630 fl. und dem Borrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 735 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis zum 15. Mai 1869

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 1. Mai 1869.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident.

(175—2) Nr. 3764.

Kundmachung.

Montag am 10. dieses Monats, Vormittags um 9 Uhr, wird die städtische Wiese am Kleingraben in der Tirnau in mehreren Partien auf sechs nacheinander folgende Jahre verpachtet werden.

Pachtlustige werden eingeladen, um die bestimmte Stunde auf der benannten Wiese zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 4ten Mai 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 103.

(974—3) Nr. 924.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Avaras und des Grundentlastungsfondes gegen Franz Fließ von Schöpfendorf Hs. Nr. 11 wegen an landesfürstl. Steuern und Grundentlastungs-Gebühren schuldiger 51 fl. 47 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sitich sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 745 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Mai, 11. Juni und 12. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Rea-

lität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. März 1869.

(1045—3) Nr. 1430.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Brinz von Gröble Nr. 26 gegen Mathias Brinz von Gröble Nr. 23 wegen aus dem Vergleiche vom 5. Juni 1868, Z. 2501, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curt. Nr. 26 verzeichneten Weingartrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 105 fl. ö. W. ge-

williget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

12. Mai, 12. Juni und 14. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. März 1869.

(844—3) Nr. 5670.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Zotter, durch Val. Bindis loco, die executive Versteigerung der dem Thomas Rinf-

von Innergoritz gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, im Grundbuche Moosthal sub Urb. Nr. 6/a, Tomo II, Fol. 17 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai, die zweite auf den 16. Juni und die dritte auf den 17. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Innergoritz mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 24. März 1869.

(1046—3)

Nr. 11.

Wiesen- Versteigerung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit dem Bescheide vom 10ten April 1869, Z. 2076, über freiwilliges Ansuchen des Herrn Johann Mauser die stückweise Versteigerung der ihm gehörigen, eine halbe Stunde von Laibach an der Unterkrainer Hauptstraße gelegenen, im magistratlichen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 1395/X vorkommenden Morastwiese in Slovca mit dem Anhang bewilliget, daß den betreffenden Tabulargläubigern ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleiben.

Die Vornahme dieser Feilbietung wird auf den

10. Mai 1869

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr am Orte der Realität angeordnet, und werden hiezu Kauflustige mit dem Bescheide eingeladen, daß diese zweimächtige, seit 25 Jahren bestkultivirte Wiese, an welcher bisher noch kein Torf gestochen wurde, in acht je über ein Joch messenden Parzellen, absondert jede mit dem Ausrukspreise per 80 fl. unter sehr günstigen Bedingungen, — bei sogleicher Barzahlung aber mit einem 10perc. Nachlasse an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Zur Genehmigung des Vicitations actes hat sich der Verkäufer eine achttägige Bedenkzeit vorbehalten.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbucheextract und der Parzellirungsansweis können in der Notariats-Kanzlei des gefertigten Gerichtscommissärs eingesehen werden.

Laibach, am 3. Mai 1869.

Der k. k. Notar und Gerichts-Commissär:

Dr. Julius Rebitsch.

(1065—1)

Nr. 1068.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn k. k. Notars Johann Triller von Laibach, als Verlassenschaftsbesitzer, im Einverständnisse mit den Tabulargläubigern in die öffentliche Versteigerung des zum Verlasse des Johann Golob gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb.-Nr. 163 vorkommenden Hauses in Laibach, Vorstadt Karlovitz C. Nr. 37, im inventarischen Schätzungswerte von 497 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben mit der Wirkung des executiven Verkaufes die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

22. Mai 1869,

Vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 20sten April 1869.

(899—2)

Nr. 964.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 6ten April 1867, Z. 1925, wird vom k. k. Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß im Reassumirungswege die dritte exec. Feilbietung der Realität Rectf.-Nr. 457 ad Herrschaft Radlitz des Mathias Skerl von Krusce mit dem frühern Anhang auf den

15. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 17ten März 1869.

(1073—1)

Nr. 753.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Erler von Windischdorf, durch Herrn Dr. Benedicter, gegen Paul Parte von Majern Hs.-Nr. 17 wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Urb.-Nr. 3249/2087½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 780 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

20. Mai,

21. Juni und

22. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten Februar 1869.

(1072—1)

Nr. 754.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Plešec von Zelezit, durch Herrn Dr. Benedicter von Gottschee, gegen Balthasar Lesar von Zigmari Hs.-Nr. 24 wegen schuldiger 230 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1018 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1357 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. Mai,

24. Juni und

23. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten Februar 1869.

(934—1)

Nr. 794.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Krisper von Krainburg, durch Herrn Dr. Burger, gegen Michael Foltrin von Laibach, durch den Curator ad actum Herrn Joh. Schuschnig von Laibach, wegen aus dem Urtheile vom 3. August 1868, Z. 3096, schuldiger 212 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb.-Nr. 60 und 69/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 491 fl. und 50 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

21. Juni,

26. Juli und

30. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 4ten März 1869.

Specielle Wirkung des Anatherin-Mundwassers

von J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse 2, dargestellt von Dr. Julius Janell, prakt. Arzt etc. Verordnet auf der k. k. Klinik zu Wien, Paris, Brüssel, Amsterdam, sowie von den Herren Prof. Dr. Oppolzer, Rector Magn. u. k. sächs. Hofrath, Dr. Kletzinsky, Dr. Brants, Dr. Heller, Dr. Born, Dr. Sonnenschein in Berlin etc., Professor Dr. Hartig, herzogl. Leibarzt in Braunschweig, Dr. Gross, Dr. Ritter v. Schaffer, Dr. J. Fetter, Dr. Mayer, Dr. Schüler, kaiserl. Rath, Badearzt.

Es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt. Es löst durch seine chemischen Eigenschaften den Schleim zwischen und auf den Zähnen.

Besonders zu empfehlen ist dessen Gebrauch nach der Mahlzeit, weil die zwischen den Zähnen gebliebenen Fleischtheilchen durch ihren Uebergang in Fäulniß die Substanz der Zähne bedrohen und einen üblen Geruch aus dem Munde verbreiten.

Selbst in denjenigen Fällen, wo bereits der Weinstein sich abzulagern beginnt, wird es mit Vortheil angewendet, indem es der Erhärtung entgegenarbeitet. Denn ist auch nur der kleinste Punkt eines Zahnes abgesprungen, so wird der so entblößte Zahn bald vom Beifrasse ergriffen, geht jedenfalls zu Grunde, und steckt die gesunden Zähne an.

Es gibt den Zähnen ihre schöne natürliche Farbe wieder, indem es jeden fremdartigen Ueberzug chemisch zersetzt und abspült.

Sehr nutzbringend bewährt es sich in **Reinerhaltung künstlicher Zähne.** Es erhält dieselben in ihrer ursprünglichen Farbe, in ihrem Glanz, verhütet den Ansatz des Weinsteins, sowie es selbe **vor jedem üblen Geruch bewahrt.**

Es beschwichtigt nicht nur die Schmerzen, welche hohle und brandige Zähne mit sich bringen, sondern thut dem weitern Umsichgreifen des Uebels Einhalt.

Ebenso bewährt sich das **Anatherin-Mundwasser gegen Fäulniß im Zahnfleisch** und als ein sicheres und verlässliches Besänftigungsmittel bei Schmerzen von hohlen Zähnen, sowie bei **rheumatischen Zahnschmerzen.** Das **Anatherin-Mundwasser** stillt leicht und ohne dass man irgend eine nachtheilige Folge zu befürchten hat, den Schmerz in der kürzesten Zeit.

Ueberaus schätzenswerth ist das **Anatherin-Mundwasser in Erhaltung des Wohlgeruches des Athems, sowie zur Hebung und Entfernung eines vorhandenen überriechenden Athems,** und es genügt das täglich öftere Ausspülen des Mundes mit diesem Wasser.

Nicht genug zu empfehlen ist es bei dem **schwammigen Zahnfleische.** Wird das **Anatherin-Mundwasser** kaum vier Wochen vorschriftsmässig angewendet, so verschwindet die Blässe des kranken Zahnfleisches und macht einer gefälligeren Rosenröthe Platz.

Ebenso treffend bewährt sich das **Anatherin-Mundwasser bei locker sitzenden Zähnen,** einem Uebel, an dem so viele Scrophulöse zu leiden pflegen, sowie auch, wenn im vorgerückten Alter ein Schwinden des Zahnfleisches eintritt.

Ein sicheres Mittel ist das **Anatherin-Mundwasser ebenfalls bei leicht blutendem Zahnfleische.** Die Ursache hievon liegt in der Schwäche der Zahngefäße. In diesem Falle ist eine steife Zahnbürste sogar erforderlich, da sie das Zahnfleisch scarificirt, wodurch neue Thätigkeit hervorgerufen wird.

Preis 1 fl. 40 kr., Emballage per Post 20 kr.

Anatherin-Zahn-Pasta.

Diese Zahn-Pasta verdient mit Recht, dem Werthe ihrer zweckdienlichen Eigenschaften entsprechend, als das beste Zahnmittel anempfohlen zu werden, indem die Anwendung desselben im Munde einen angenehmen Geschmack und milde Kühle zurücklässt, als vorzügliches Mittel gegen jeden üblen Geruch im Munde.

Nicht minder ist diese Zahn-Pasta Jenen anzuempfehlen, deren Zähne unrein und verdorben sind, da bei Anwendung dieser Pasta der an den Zähnen haftende so schädliche Zahnstein beseitigt, die Zähne stets weiss und das Zahnfleisch gesund und fest erhalten wird; sehr zweckdienlich ist dieses Mittel den Seeleuten und Küstenbewohnern, wie auch Jenen, die oft zu Wasser reisen, indem es den Scorbut verhütet.

Preis pr. Porcellan-Dose 1 fl. 22 kr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne derart, dass durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasure der Zähne an Weisse und Zartheit immer zunimmt.

(5—2)

Preis pr. Schachtel 63 kr. österr. Währ.

Zu haben in **Laibach** bei Josef Karinger — A. J. Kraschowitz — Anton Krisper — Petričič & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt; — in Krainburg bei L. Krisper; in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswerth bei R. Rizzoli, Apotheker; — in Gurkfeld bei Fried. Bömes, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker, — in Görz bei Lazzar und Pontoni, Apoth.; — in Wartenberg bei F. Gadler; in Wippach bei Ant. Deperis, Apoth.

(797—1)

Nr. 7416.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Roznac von Zirknitz gegen den minderj. Jakob Debevc von Niederdorf, durch die Vormünder Maria Debevc und Gregor Svet von dort, wegen aus dem Urtheile vom 20. November 1867, Zahl 7544, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Post-Nr. 610, 385/2, 660/2 und 661/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 742 fl., 120 fl., 40 fl. und 30 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Juni,

6. Juli und

6. August 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 20ten Jänner 1869.

(762—1)

Nr. 586.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rasttenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Julius Kombar von Klingensfeld gegen Anton Marolt von Druze wegen aus dem Vergleich vom 19. Juli 1861, Z. 1993, schuldiger 126 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rect.-Nr. 379 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1421 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. Juni,

12. Juli und

11. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rasttenfuß, am 13. Februar 1869.

Ein eleganter Frühjahrs-Anzug,

Hose, Jacke und Gilet, aus den besten Stoffen neuester Façon **16 fl.**

früher zu den billigsten Preisen:	
Frühjahrsröcke	6 — 26 fl.
Frühjahrsanzüge	16 — 40 fl.
Ueberzieher in allen Farben	8 — 28 fl.
Sommeranzüge	10 — 36 fl.
Sommerröcke, Sado	4 — 22 fl.
Sommerröcke, Jaquets	8 — 28 fl.
Salonröcke schwarz	14 — 28 fl.
Fracks und Gehröcke	14 — 32 fl.
Salon-Anzüge complet	24 — 45 fl.
Briefröcke	18 — 36 fl.
Sagbröcke	6 — 24 fl.
Kanzleiröcke	3 — 12 fl.
Schützenröcke	fixer Preis 10 fl.
Schlafbröcke	8 — 26 fl.
Reise-Guba mit Kapuze	8 — 28 fl.
Militär-Blousen	7 — 18 fl.
Frühjahrs-Hosen	4 — 12 fl.
Sommerhosen	3 — 10 fl.
Diverse Gilets	2 1/2 — 8 fl.
Leinenanzüge	10 — 24 fl.
Turneranzüge	2 1/2 — 8 fl.

werden bestens empfohlen in dem mit höchstem Preise ausgezeichneten **Kleidermagazin**

von (672-11) **Keller & Alt,** Wien, Graben Nr. 3, 1 Stock, „zum Stock-im-Eisen.“ Ecke der Kärntnerstraße.

Bei Bestellungen unter gefälliger Aufangabe von oberer Brustweite (über Brust und Rücken), Bandweite (rings um die Mitte), Schrittlänge (fest im Schritt bis zur Erde), bitten wir annähernd die Farbe und den Preis laut Preisconvent zu bestimmen und die Ausführung der geehrten Aufträge uns zu überlassen, da wir **einzig und allein** zur Sicherheit der Bestellungen jeder Sendung einen **Garantieschein** beilegen, worin wir ausdrücklich erklären, daß alle von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus wech immer für einem Grunde nicht entsprechen, **anstandslos retour genommen werden.**

Preisconvent auf Verlangen gratis und franco. — **Uebertragene Kleidungsstücke**, namentlich ein großer Theil **Ueberzieher, schwarzer Röcke, Weinkleider**, werden an Minderbemittelte auf die gewissenhafteste Art billigst verkauft.

Zu Anbetracht, daß in unserem riesigen Lager jedes erdenkliche Maß vertreten, daß wir die **besten Waaren** bei solidester Ausführung auf **billigste Weise** herstellen, daß unser Streben nur dahin gerichtet ist, den durch Jahre erworbenen guten Ruf überall hin dauernd zu befestigen, ist es nicht nur unsern geehrten Kunden, sondern **Jedermann** zur Leichtfertigkeit geworden, vertrauensvoll seinen Kleiderbedarf durch uns zu decken.

Somit empfehlen wir uns dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publicums, so wie unsern geschätzten Kunden mit der Bitte, uns mit einem recht lebhaften Zuspruch zu beehren.

Schachungsvoll **Keller & Alt,** Schneidermeister, Besitzer mehrerer Auszeichnungen, Inhaber eines Kleidermagazines: **Wien, Graben Nr. 3, „zum Stock-im-Eisen.“**

(876-3) Nr. 1598.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Hof. Gruber von Gottschee, durch Dr. Benedict, gegen Andreas Boje von Kosititz mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 4. März 1869, Z. 1105, auf den 12. April 1869 angeordnete zweite Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 296 vorkommenden Hübrealitäten mit dem Beisatze für abgehalten erklärt wurde, daß die auf den 10. Mai 1869 angeordnet gewesene dritte Feilbietungstagung auf den

26. Juli 1869, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertrugen wird. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten April 1869.

(841-2) Nr. 3334.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Lukas Pöderzaj von Duplitz gehörigen, gerichtlich auf 2365 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 111, Tom. I, Fol. 118 vorkommenden, in Duplitz Nr. 2 gelegenen Realität im Reassumirungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungstagung auf den

5. Juni 1869, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht im Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-tract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 16. März 1869.

(129-2) Nr. 3946.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 14ten Mai 1868, Z. 1530, wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf den 13. November 1868 angeordnete dritte Feilbietung der im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 721 vorkommenden Realität auf den

29. Mai 1869, Vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertrugen wurde. R. k. Bezirksgericht Egg, am 25. October 1868.

(932-3) Nr. 1882.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionssache der Vorstehung der Pfarrkirche Niklas gegen Anton Verlich von Klouf pcto. schuldiger 84 fl. c. s. e. mit dem Bescheide vom 30. Jänner l. J., Z. 500, auf den 15. April l. J., in der Gerichtskanzlei, Vormittags 9 Uhr, angeordneten executiven Feilbietung der im Grundbuche der Florian'schen Gilt sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 4145 fl. bewertheten Realität ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zu der mit obigem Bescheide auf den

15. Mai l. J. angeordneten dritten Realfeilbietungstagung mit dem vorigen Anhang geschritten. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. April 1869.

Der neu erbaute und eröffnete **GASTHOF BASTL** in Radmannsdorf des Sebastian Rabitsch empfiehl den P. T. Herren Reisenden seine best möblichten Wohnzimmer, als auch Küche und Keller unter Zusicherung der besten und billigsten Bedienung. Dasselbst können auch sechs Pferde eingestellt werden. (940-3)

Das beste Mittel zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopshaare

ist das seit Jahrhunderten bekannte, aber sehr schwer zu gewinnende, von dem Gefer-tigten chemisch gereinigte und filtrirte, medicinisch geprüfte Kammfett, welches noch nie als reiner Essetgegenstand zu bekommen war. Dasselbe befördert durch seine eminenten Eigenschaften den **Haarwuchs**, stärkt die Haarwurzeln und befestigt das Aus-fallen der Haare gänzlich. Die Wirkungen desselben sind überraschend. Ich unterlasse daher jede weitere Anpreisung, denn der höchste **Erfolg**, über welchen **mehr als 100** briefliche Anerkennungen und Dankschreiben sich in Händen des Gefer-tigten zu Jedermanns Einsicht befinden, ist das beste Zeugniß.

Preise im Detail:
1 Flacon rein filtrirtes Kammfett-Öel, mit oder ohne Parfüm 1 fl. Als Pomade per Diegel mit eleganter Ausstattung 60 kr. Als Cosmetique 50 kr. Kammfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Diegel in Alabastrer 1 fl., als Cosme-tique 50 kr., Bartwachs blond, braun und schwarz 25 kr. **Answärtige Bestellungen** werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.

Um den häufig vorkommenden Fälschungen vorzubeugen, wolle man genau beachten, daß jedes meiner Kammfettpräparate mit meiner Schutzmarke und der Privile-giums-Abchrift Nr. 5640/2340 versehen ist. (2859-13)

Das neueste, beste und ganz unschädliche echte Haarfärbemittel

(in Schwarz, Braun und Hellbraun), womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare **dauernd** beliebig hell und dunkel färben kann. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich und die Ausführung ungemein leicht. **Preise:** Ein Carton sammt Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr.; die zum Färben nöthigen Bürsten, Tassen und Kämmen zu je einem Carton 50 kr. **Haarfärbepasta**, besonders zu empfehlen für Damen zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare und Augenbrauen, im Etui sammt Bürste und Kamm 1 fl. Auch sind verschiedene Gattungen französische Parfümeriewaaren zu den billigsten Preisen am Lager.

Haupt-Versendungs-Depot en gros et en detail:
In meinem Feilstralon: Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51, und Fa-brik: Neubaugasse Nr. 70. Ferner bei Hrn. A. Moll, Apotheker, Tuchlauben; Jos. Weiß, Apotheken, Tuchlauben; J. Ritter, Rothenturmstraße 16.

Haupt-Depôt in Laibach bei Hrn. E. Mahr, Parfümeriehandlung.
Görz: **J. Keller** und **Fr. Hübel**; Graz: **H. Kielhauser**; Klagenfurt: **J. Detoni**, Friseur; Triest: **J. Fischer** am Corso; Villach: **J. Fürst** und in den meisten renommirten Apotheken des In- und Auslandes.
Wilhelm Abt, Friseur, Parfümer und k. k. Privilegien-Inhaber in Wien.

(1024-2) Nr. 1094.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Georg Roas von Weisheid, durch Herrn Dr. Preuz, die bereits mit dem Bescheide vom 24. October 1867, Zahl 6718, bewilligte und unterm 30. Juni 1868 neuerlich auf den 29. Sept. 1868 angeordnete, sohin aber sistirte dritte exe-cutive Feilbietung der dem minderjähri-gen Andreas Pusauc, durch die Vor-münder Marianna Pusauc von Lahovič und Johann Kalinschek von Podgora, ge-hörigen, im Grundbuche Pfarrgilt Stein sub Urb. Nr. 212 vorkommenden Rea-lität auf den

25. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Beisatze reassumirt, daß diese Rea-lität hiebei auch unter dem Schätzungs-werthe hintangegeben werde. R. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten Februar 1869.

MOLL'S Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vor-liegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver-daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigen Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhofner**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Hudolfswerth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Anton Deperis**. — **Gilli:** **Karl Krisper**. — **Marburg:** **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das **Echte Dorsch-Leberthran-Öel.**

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen. Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen. Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das **echte Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungentränkheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorsch-fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal-tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(478-14) **A. MOLL,** Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

Collectiv-Anzeiger.

Eine Sommerwohnung auf einer hübsch gelegenen Villa nahe der Stadt, ist unter angenehmen Bedingungen zu vermieten.
Ein junger Mann, der deutschen, slavischen und ungarischen Sprache mächtig, wünscht in eine größere Specerei- oder Manufacturwaaren-Handlung als Lehrling unterzukommen.

Mehrere Beschreibungen, Landrealitäten, Vorstadthäuser etc. sind zum Verkaufe angeboten.

Commis, Praktikanten und Lehrlinge werden vorgemerkt in der Privat-Agentur bei
F. X. Ambrosch.

Ein Lehrjunge,

gesund, kräftig, nicht unter 14 Jahren, wird aufgenommen in J. Schwingshaff's Kupfer- und Kesselschmiede.
 (1070-1)

In Rudolfswerth,

in der Mitte des Platzes, ist ein sehr großes, zu jedem Geschäfte geeignetes Locale, sogleich zu vergeben.
 Näheres im **Café Schmidt** in Laibach und Rudolfswerth.
 (1067-1)

Trink- und Bade-Anstalt Fellach in Kärnten.

Die Füllung und Versendung des allgemein beliebten **Fellacher Sauerbrunnens** hat begonnen.

Eröffnung der Saison am 15. Mai.

Für gesunde, bequeme Wohnungen, so wie für gute, schmackhafte Kost ist bestens gesorgt.

Mit der Kärntner Eisenbahn fährt man bis zu der Station Kühnsdorf und von da ab in vier Stunden mittelst Post-Stellwagen nach Fellach.

Die **Niederlage** von obigem Sauerbrunnen frischer Füllung befindet sich bei den Herren **Sp. & V. Pessiack**, Theatergasse Nr. 42, allwo auch alle, auf obige Anstalt Bezug habenden Auskünfte auf das bereitwilligste ertheilt werden.

Eine Kiste Sauerbrunnen mit 25 Flaschen, à 1½ Maß haltend, kostet loco Laibach **4 fl.**, mit 36 Flaschen, à 1½ Maß, **4 fl. 70 kr.**

Die einzelne Flasche, à 1½ Maß **18 kr.**, pr. Maß **15 kr.**

Bade-Inhabung Fellach,

letzte Post Eisenkappel, Bahnhstation Kühnsdorf.
 (1061-1)

Essig-Essenz-Fabrik

in **Waitsch** nächst **Laibach.**

Ergebenst Gefertigter empfiehlt ein großes Lager von vortrefflichen **Essig-Essenzen**

in beliebiger Farbe und Gradation, mit der Versicherung, daß sowohl der Preis als Qualität des Fabricates der p. t. geehrten Handelswelt bestens entsprechen wird. Besonders empfehlenswerth echter

Unterkraimer Weinessig.

Thomas Ločnikar.
 (993-2)

175.000 Gulden
 ev. Hauptgewinn.

175.000 Gulden
 ev. Hauptgewinn.

22.400 Gewinne

von **8750 - 7000 - 3500 - 1750 - 14.000 - 10.500** etc. etc. bietet die von der herzoglich-braunschweigischen Regierung errichtete und garantierte große Staatsgewinn-Verlosung von ca. 2½ Millionen Silbergulden. Durch eine große Anzahl Preise beträchtlich vermehrt, hat diese Verlosung noch den besonderen Vorzug, daß das ganze Einlage-Capital unter Garantie des Staates innerhalb weniger Monate an die Teilnehmer zurückgezahlt wird, und gewährt solche daher die sicherste Aussicht auf Erfolg.

Zu der schon am 10. dieses Monats beginnenden 1. Ziehung kosten **Ganze Original-Staatslose nur fl. 7,**
halbe " " " " 3½,
viertel " " " " 1½.

Das unterzeichnete, mit dem Verkauf betraute Großhandlungshaus wird geneigte Anträge gegen Einsendung des Betrages in Banknoten unverzüglich ausführen und die Verlosungspläne gratis beifügen, auch die amtliche Gewinnliste nach jedesmaliger Ziehung den Los-Inhabern unaufgefordert übermitteln. Gewinngelder werden nach allen Städten Oesterreichs verandt oder durch unsere Verbindungen ausgezahlt.

Da nur der directe Bezug alle Vortheile gewährt, die Loose aber bei den massenhaft eingehenden Bestellungen rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an

Bottenwieser & Co.
 Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.
 (1004-4)

Wohnungs-Anzeige.

Im Schlosse Steinbüchel bei Stein ist eine **Sommerwohnung,** bestehend aus 6 nebeneinander stehenden Zimmern, dann Küche und Pferdefall, sogleich zu vergeben. — Gefällige Anfragen im Schlosse selbst.
 (1068-1)

Anton Stegu,

Cravatenmacher,
 Laibach, Klosterfrauengasse Nr. 57, empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.
 Eine große Auswahl von **Cravaten, Herrenslipps, Salonschleifen** etc. ist stets vorrätzig.
 Abnehmer tugendweise erhalten einen angemessenen Rabatt. (1051-2)
 Unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung bittet ergebenst um eine zahlreiche Abnahme
Obiger.

Annonce.

Das zu **Maunitz** in Innerkrain nächst der **Bahnhstation Rakel** an der Kreuzung von vier Straßen gelegene Wohnhaus No. 13 wird aus freier Hand mit Nebengebäuden, Grundstücken, Gerechtigkeiten etc. oder allein ohne diese zum Verkaufe angeboten, worüber das Nähere bei dem Eigentümer täglich Nachmittags zwischen 2 bis 5 Uhr im Hause Nr. 8 daselbst zu erfahren ist
 (976-2)

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Pfingst-Feiertage.

Separat-Vergnügungszug
 von **Wien nach Triest und zurück.**

Seefahrt im Golf von Triest. -- Grottenfest in Adelsberg.

Abfahrt von **Wien** am 15. Mai 7 Uhr 5 Min. Früh. — Rückkehr nach **Wien** am 18. Mai 7 Uhr 11 Min. Abends.

Die betreffenden fahrplanmäßigen Personenzüge der Nebenlinien schließen an diesen Vergnügungszug an.

Fahrtpreise: Von **Wien, Dedenburg, Ofen, Stuhlweissenburg, Barcs, Billach, Slatenfurt:** fl. 18 in der II. Klasse, fl. 12 in der III. Klasse. Von **Leoben, Bruck, Graz, Marburg, Kanischa, Agram, Karstadt, Sissef:** fl. 12 in der II. Klasse, fl. 8 in der III. Klasse.

Die **Fahrtkarten-Ausgabe** ist eine beschränkte.
 Alles Nähere enthält die Kundmachung.

Wien, im Mai 1869.

(1069-1)

Die **General-Direction.**

Firmungs-Geschenke!

In großer Auswahl, und zwar:

I. Gebetbücher:

Deutsche, slovenische, italienische, französische und lateinische, in einfacher und eleganten Einbänden, zu den billigsten Preisen.

II. Heiligenbilder:

In großer Auswahl colorirte und schwarze, besonders schöne französische **Spitzenbilder** zum hineinlegen in Gebetbücher.
 (1078-1)

III. Ledergalanteriewaaren:

Photographien-Albuns, ganz neue Sorten, für 25, 30, 50 und 100 Bilder. **Schreibmappen** in Octav, Quart und Folio, mit und ohne Necessaire-Einrichtung. **Brieftaschen, Portemonnaies, Notizbücher, Feder- und Schreibkästchen** etc. etc.

Bei **Johann Giontini** in Laibach.

5 Ziehungen jährlich. **Am 1. Juni 1869** Haupt-Gewinn fl. 250.000.

Grosse Gewinnziehung des k. k. österreichischen Staats-Anlehens vom Jahre 1864.

Gewinne des Anlehens fl. 250.000, fl. 220.000, fl. 200.000, fl. 150.000, fl. 50.000, fl. 25.000, fl. 15.000, fl. 10.000, fl. 5000 etc. etc. Kleinster Gewinn 160 fl.

Gesetzlich gestempelte Antheilscheine,

welche so lange gültig sind, bis denselben der zwanzigste Theil eines Gewinnes von fl. 250.000 bis abwärts fl. 160 zugefallen ist, empfehlen gegen Einsendung des Betrages oder Posteingahlung à 8 Gulden pr. Stück, 9 Stück fl. 70, 20 Stück fl. 155

Rothschild & Comp.,

Postgasse Nr. 14 in Wien. (996-3)

Wiederverkäufer werden angestellt.

Kundmachung.

Der ganze Waarenvorrath einer der bedeutendsten **Wäschfabriken**, bestehend aus allen Gattungen

fertiger Wäsche für Herren, Damen und Kinder,

alles neu und ungewaschen,

muß wegen Zahlungsunfähigkeit nach die Hälfte unter der Schätzung ausverkauft werden. Da die ungewöhnliche Schönheit und Billigkeit alles bisher Ausgebotene weit übertreffen, gerechnet so dürfte der ganze Vorrath in kürzester Zeit vergriffen sein.

Zugleich erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß die **Wäsche** im Hause nähet und keine Fabrikarbeit ist.

Garantie für neue Leinen und fixe Preise.

- 4000 **Rumburger Leinen-Herrenhemden**, und auch **Irländer** (Halbweite ist anzugeben) nach neuester Façon und in jeder Größe, zu fl. 1.75, 2.25, 2.75, 3.50, 4.50 die feinsten.
- 3000 **weisse engl. Shirtinghemden**, schwerste Qualität, zu fl. 1.75, 2.50 bis 2.80 die feinsten.
- 2000 **festfarbige Cosmonosor** und **französische Hemden**, in mehr als 1000 modernen Mustern von fl. 1.75, 2.20, 2.50, 2.70 die elegantesten.
- 3000 **Leinen-Unterhosen** in jeder beliebigen Größe und Façon zu fl. 1.25, 1.50 bis 1.75 die feinsten.
- 3000 **echte Leinen-Damenhemden**, die neuesten französischen Formen zu fl. 1.70, 2.25, 3 bis 3.50, mit feinsten Handstickerei 3, 4 bis 6 fl., feinste Damennachthemden zu fl. 3.50, wunderschön.
- 3000 **Damenhosen und Nachtoorssets** in elegantester Ausführung zu fl. 1.50, 1.75, 2.25, 2.75, 3.50 die feinsten.
- 1000 **Damen-Unterröcke**, das Feinste und Gezeichnetste, zu fl. 3.50, 5 bis 6 die feinsten.
- 500 **Dutzend feine Rumburger Leinensacktücher, weiss**, halbes Dtz. zu fl. 1.75, 2 bis 3 die feinsten.
- 500 Stück hochfeine engl. Handgespinnstweben, das Stück 50 Ellen zu fl. 24, 28, 30 und 35 die allerfeinsten.
- 500 Stück engl. Weben, 50 Ellen zu fl. 18, 20 bis 26 die feinsten.
- 500 Dutzend **Damast- und Kaffeetücher**, weiß und färbig, zu fl. 2, 3 und 4 das Stück.
- 500 Stück 4, und 5/8, **Joellige Handgespinnst-Feinwand** (garantirt) zu fl. 9, 12 und 14.
- 1000 **Flanellhemden** in den neuesten Mustern und feinsten, modernster Façon, zu fl. 4, 4.50 bis 5.50 die feinsten.
- 1000 **Flanellunterhosen** zu fl. 1.50, 2.50.

Complete **Heiratsausstattungen** einfacher und eleganter Art sind zu jedem Preise vorrätzig.

Abnehmer im Betrage von fl. 40 erhalten 6 Stück **feine Sacktücher gratis.**

Provinzaufträge werden gegen Nachnahme oder Geldeinsendung unter Garantie bestens ausgeführt.

Verpackung wird nicht gerechnet.

Bei Bestellungen von Herrenhemden wird um Einsendung der Halbweite ersucht.

Adresse

Central-Hauptversendungsdepot der Leinen- und Wäschefabrik Wien.

(751-3) **Wieden, Hauptstraße Nr. 1, im evangelischen Schulgebäude.**